

119
N



1. Gratulation der Schulerischen Familie, zu
dem feyertzigen Friedrich Albrecht zu Anhalt
Personierung Vermählung
2. Gratulation an den Prinzen Franz Adolph zu
Anhalt der studierenden Jugend in Halle, da
der selbe, nach geendigten Studium mit dem
Regiment an der Saale eingewickelt, 1763.
3. Stuze bey dem Gnade des Prinzen Joh. Friederich Becker, von seiner
Vatthern, Berlin, 1762.
4. Grüß, wegen des absterbens Joh. Piltzings
Pastors an der Moritz Kirche in Halle, da Luthe,
Kirch Gymnasy Saaltz, 1762.
5. — von dem Prinzen Collegio Saaltz, 1762
6. — da Lutherischen Ministry Saaltz, 1762
7. — Joh. Andre Stephan und Maria Sophia Stepha,
von geborene Gruneri, 1762.
8. Levliche Wollendung Sophien Elisabeth von
Bismarck geborene von Embeck, da preussische
Prinzen von H. Franz Christoph von
Prinzen von Gernsheim, Stendal, 1762.
9. Freudlich Beyerung bey der Vermählung ff.
Christ. Fred. Carl Grafen zu Castell mit Cather
Hedwig Gräfin von Castell, von der Prinzen altz
bey Saaltz, 1761.
10. — von der jüngsten Gräfin Prinzen, 1761.
11. Gratulation zu dem absterben und geborenen
Gräfin Louise Charli von Stolberg geborenen
von Herrn Prinzen, 1762.

Bei der
Hohen Vermählung

Des
Hochgebohrnen Reichs Grafen
und Herrn,

H E R R N

Manß Heinrich V.

des Heil. Röm. Reichs Grafen von Hochberg,
Freyherrn zu und auf Fürstenstein, Herrn der Herrschaften
Fürstenstein und Friedland, wie auch auf Rohnstock, Rittligtreben,
Etschen und Wernersdörfer Güter u. u.

Mit Der
Hochgebohrnen Reichs Gräfin
und Frau,

F R A U

Christine Henriette Louise,

des Heil. Röm. Reichs Gräfin zu Stolberg, Königstein,
Rocheport, Wernigeroda und Hohnstein, Frau zu Epstein,
Münzenberg, Breuberg, Nigmont, Lohra
und Eltzenberg u. u.

Welche den 18. Novemb. 1762. in der Hochgräfl.
Hof-Capelle in Stolberg

durch Priesterliche Einsegnung feyerlichst
vollzogen ward,

legte unterthänigst glückwünschend seine Freude an den Tag

des Hochgräflichen Hauses

unterthänigster Diener

ein gewesener aufrichtiger I N F o R m a t o r.

Stolberg, gedruckt bey J. A. Löhrs, Gräfl. Hofbuchdrucker.

Autor.



Entsätze von schröckenden Getümmel
Hieng ich die Leyr an Wäiden hin,
Und legte mich bey trübem Himmel,
Entkräft am Leib, betrübt am Sinn,
Am Rande unsrer Helme nieder.
Wenn, dacht ich, sing ich Freudenlieder!

Die Pflicht erweckte zwar zum Singen;
Sie zeigte würdigen Gegenstand:
Allein, es war nicht zu erzwingen;
Ein heiser Rohr und schwache Hand,
Und Schröcken, so die Kraft vermindern,
Wollt jedes meinen Vorsatz hindern.

Neu ertrieb Pflicht mich zu erwecken,
Dreyimal ergriff ich Kiel und Halm.
Doch der Versuch gerieth in Strecken:
Ein neuer Kern und staubger Qualm
Zersäubten gleich Sinn und Gedanken,
Bey Halm und Kiel war nichts als Schwanken.

Sein neuen dacht ich an die Feyer,
Und Schuldigkeit erweckte mich.
Ich griff nochmals nach meiner Leyer;
Allein, auch diesmal wehrt sie sich.
Nichts wollte mir nach Wunsch gelingen.
Die Leyer, verstimmt, will nicht mehr klingen.

Hör, dacht ich, Kiel und Leyer nieder.
Laß seurge Dichter Dichter seyn.
Geräth kein Lied, ich wags nicht wieder.
Und dichten, wärs auch noch so fein,
Hat oft erborgte Farbenstriche.
Wie, wenn ich ganz von Dichten wiche?

Nicht, ich beschreibe denn, ohn Schminke,
Mit ersten Strichen solch ein Herz,
Das nach des Allerhöchsten Winke,
In allem Thun, in Leid, in Schmerz,
Wo Wis, Verstand, und Geistes Gaben
Sich mit der Huld vereinigt haben.

Das da die wahre Weisheit lernet,
Wo selbst der Geist dieselbe lehrt.
Das die Gedanken nicht entfernet,
Wenn es des Höchsten Stimme hört.
Des Wis in Weisheit wird verwandelt,
Das allzeit weislich, glücklich handelt. (Sof. 1. 7. 8.)

Ein Herz, das Gott allein vertrauet,
Nur bloß auf das beständig sieht.
Ein Herz, das nicht aufs Nüchste bauet,
Weil Eitles als ein Schatten flieht;
Nach wahren Tugend Lobe strebet,
Und sich dabey nicht selbst erhebet;

Das Niederträchtige vermeidet, wenn man
Nicht klug auf Ehr und Stand bedacht;
Abweg vom richtigen unterscheidet,
Und solchen Unterschied gemacht,
Daß es mit Lust nach diesem handelt,
In jenem aber niemals wandelt.

Sraf Hochberg hat solch Herz erwählt.
Beglückte Wahl! So folget Heil.
Da SZE sich heute so vermählt,
Wird sicher alles Guts zu Theil.
Kan wol das Alter das zersfören?
Nein; es wird sich je mehr vermehren.

Lebt denn beglückt, Erlauchte Beyde!
Lebt ungesfört allzeit vergnügt!
Seht, Freunde Gottes, vesse Freude!
Preist Gott, der es also gefügt;
Die Häuser auf das Neu verbunden.
Seht lange nur vergnügte Stunden!

Gott! laß den Segen stromweis süßen
Auf dieses Hochgebohrne Paar!
Laß geistl und leiblich Wohl genüßen
Auf lange selbst gewünschte Jahr!
Laß das Haus Hochberg sich ausbreiten
Erhalts im Fier zum Ziel der Zeiten!



- 9. 11. 1983

19. Mai 1986

22. Mai 1995

78 M 349

verschiedene Handsch.
Methoden

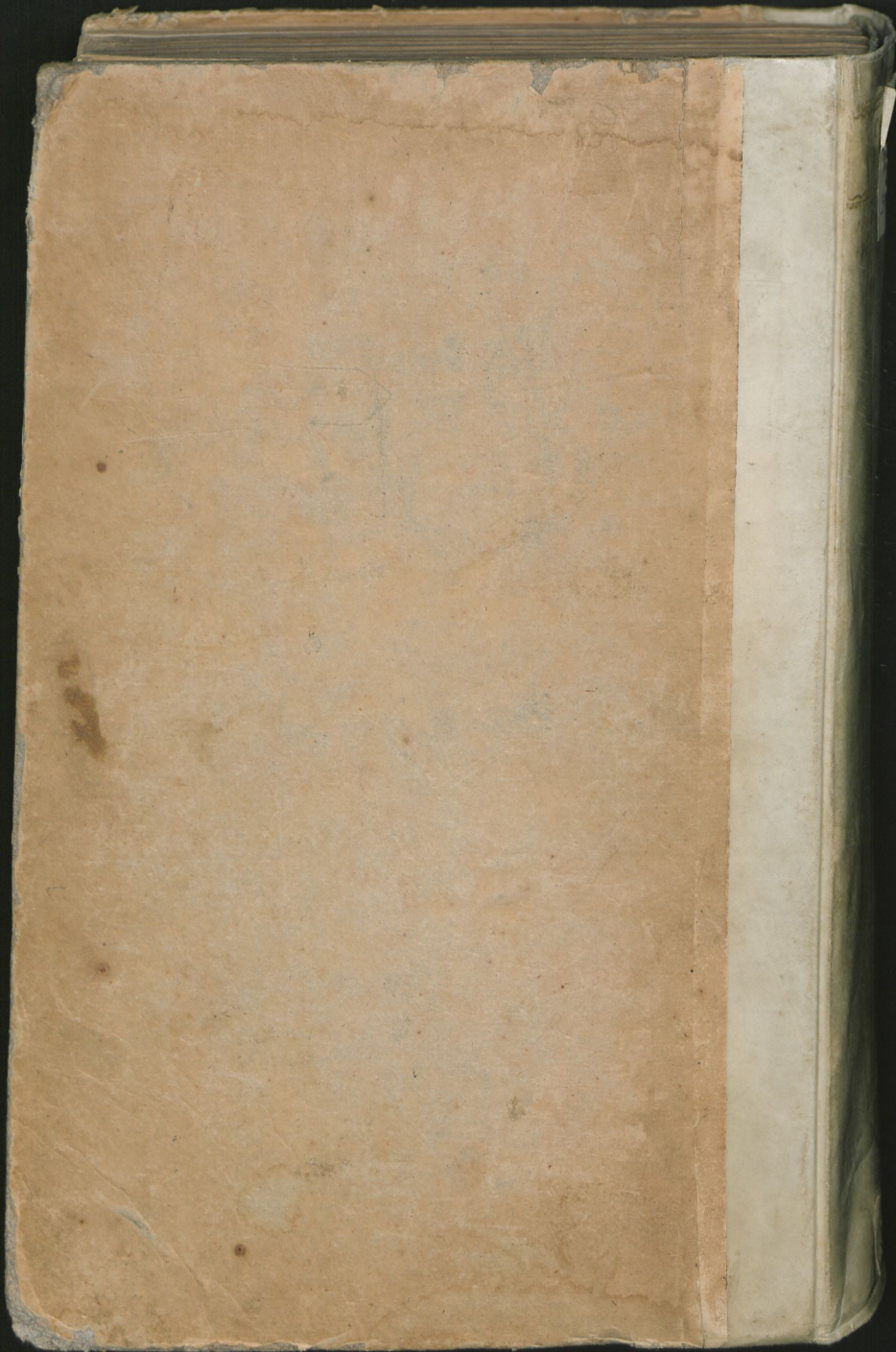


56 großer See
Handsch. offe

1077

23





Bei der
Hohen Vermählung

Des
Hochgebohrnen Reichs Grafen
und Herrn,

H E R R N

G a n n ß H e i n r i c h V.

des Heil. Röm. Reichs Grafen von Hochberg,
Freyherrn zu und auf Fürstenstein, Herrn der Herrschaften
Fürstenstein und Friedland, wie auch auf Rohnstoc, Kuttligtreben,
Tschehen und Bernersdorfer Güter u. u.

Mit Der
Hochgebohrnen Reichs Gräfin
und Frau,

F R A U

C h r i s t i n e H e n r i e t t e S o u i s e,

des Heil. Röm. Reichs Gräfin zu Stolberg, Königstein,
Rochefort, Bernigeroda und Hohnstein, Frau zu Epfstein,
Münzenberg, Breuberg, Aigmont, Lohra
und Eltzenberg u. u.

Welche den 18. Novemb. 1762. in der Hochgräfl.
Hof-Capelle in Stolberg

durch Priersterliche Einsegnung feyerlichst
vollzogen ward,

setzte unterthänigst glückwünschend seine Freude an den Tag

des Hochgräflichen Hauses

unterthänigster Diener
ein gewesener auftrichtiger I N F O R m a t o r.

Stolberg, gedruckt bey F. A. Ehrs, Gräfl. Hofbuchdrucker.

Auton.

